

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN



Gemütlich «käftele»
Im Zentrum von Thayngen lädt eine Vielfalt von Cafés zum Verweilen ein. **Seite 2**

Wein statt Politik
Alt Gemeindepräsident Philippe Brühlmann gibt Einblick in seine neue Arbeit. **Seite 5**

Abstecher nach Brasilien
Regula Bernath war in der Partnerstadt Joinville. Jetzt ist sie zurück für ein «Hofkonzert». **Seiten 6, 7**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1524316



scheffmacher



Wegen Platzmangels im Silberberg ist der Kindergartenpavillon während der Sommerferien in ein Schulzimmer umgebaut worden. Lehrerin Chiara Hilbig begrüsst die Klasse 1d in den neuen Räumlichkeiten. Bilder: vf

Zum ersten Mal in der Schule

Am Montag hatten in der Schule Thayngen 54 Kindergärtler und ebenso viele Erstklässler ihren ersten Schultag. Zum Teil hätte Feuerwerk gezündet werden sollen. Doch wegen der Trockenheit brauchte es Alternativen.

THAYNGEN / HOFEN Der erste Schultag ist im Leben eines Kindes etwas ganz Besonderes. Das gilt genauso für die Eltern. Mit ihren Mobiltelefonen hielten viele von ihnen den Übergang in den neuen Lebensabschnitt fest und redeten ihrem Sprössling gut zu. Zum Beispiel im Silberbergschulhaus, wo die älteren Schulkinder die Neulinge am Montag mit einem Willkommenslied begrüßten. «Lernen macht Spass», sagen sie unter anderem. Dann hielt Schulleiter



Ballonknall statt Feuerwerk: Zwei Silberberg-Erstklässler und Schulbehördemitglied Joe Bürgi.

Lukas Weber eine kurze Ansprache. Er wies darauf hin, dass das Schulhaus aus allen Nähten platze. Um allen Kindern einen Platz bieten zu können, habe man deshalb den 2016 erbauten Kindergartenpavillon, der die letzten zwei Jahre eine Spielgruppe beherbergte, zu einem Schulzimmer umgebaut.

Begrüßungsworte gab es auch von Schulbehördemitglied Joe Bürgi. Wie er sagte, hätte eigentlich ein Feuerwerkskörper gezündet werden sollen. Wegen der Trockenheit und des damit verbundenen Feuerwerksverbots war dies aber nicht möglich. Einen Knall gab es dennoch. Ein Erstklässler hielt (mit zugekniffenen Augen) einen ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Abschaffung des Einwohnerrats

THAYNGEN An der Einwohnerratsitzung von nächster Woche wird die im Frühling eingereichte Initiative «Wiedereinführung der Gemeindeversammlung» behandelt. Wie den online aufgeschalteten Sitzungsunterlagen zu entnehmen ist, beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, die Initiative für gültig zu erklären und ihr zuzustimmen – das heisst: die Schritte für die eigene Auflösung in die Wege zu leiten. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass der Einwohnerrat sich in den letzten 20 Jahren zwar bewährt und die Zusammenarbeit «in der ganz grossen Mehrheit funktioniert» habe. Handkehrum werde durch die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung das Mitspracherecht der einzelnen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhöht. Zudem sei die Gemeindeversammlung die am weitesten verbreitete Organisationsform auf kommunaler Ebene in der Schweiz. (r.)

Donnerstag, 25. August, 19 Uhr, Saal des Restaurants Gemeindehaus, Thayngen; die Einwohnerratsitzung ist öffentlich.

Ohne Ruhezeit unterwegs

THAYNGEN Am Mittwochabend hat die Polizei bei einer mobilen Schwerverkehrskontrolle an der Zollstrasse einen Chauffeur angehalten. In den letzten Wochen hat er die Tageslenkzeiten von maximal zehn Stunden pro Tag zum Teil massiv überschritten. Er war bis zu 57 Stunden ohne ordentliche Ruhezeit unterwegs. (r.)



Im Reiatschulhaus sind vier Kinder (sitzend) eingeschult worden. Umgeben von den älteren Kindern werden sie von Schulpräsidentin Martina Winzeler (links im Vordergrund) willkommen geheissen. Bilder: vf

Zum ersten Mal in der Schule

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... roten Luftballon, während ein zweiter ihn mit einer Nadel (lustvoll) zum Platzen brachte.

Den Weg ins Schulzimmer legten die Erstklässler auf einem kleinen Hindernisparcours zurück; links und rechts standen die älteren Kinder Spalier. Die Klasse 1b von Heinz Retter ging danach ins Silberbergschulhaus. Die Klasse 1d von Chiara Hilbig bezog das neue Zimmer im umgenutzten Pavillion. In Anwesenheit der Eltern stellte die Lehrerin den 13 Kindern zwei Plüschtiere vor – das Erdmännchen Edi und die Giraffe Gloria. Sie werden die Neulinge durch das Schuljahr begleiten.

Luftballone statt Feuerwerk

Ein Feuerwerksknall war eigentlich auch im Reiatschulhaus

geplant. Stattdessen durften alle Kinder des Schulhauses Luftballone hoch steigen lassen, was sie mit Vergnügen taten. Zuvor sprachen Schulleiter Ralf Burmeister und Schulpräsidentin Martina Winzeler ein paar Begrüssungsworte. Letztere wünschte den vier neuen Erstklässlern während ihrer Schulzeit viele unvergessliche Erinnerungen.

Aktuell 675 Schulkinder

Gestern Montag hatten in der Schule Thayngen 54 Kindergärtler und eben so viele Erstklässler ihren ersten Schultag. Aktuell zählt die Schule 675 Schülerinnen und Schüler. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Einheiten auf: Kindergarten Engelmann, 18; Kindergarten Merzenbrunnen, 39; Kindergarten Reiat, 20; Kindergärten Oberbild 1 und 2, 41; Primarschule Hammen, 210; Primarschule Reiat, 39; Primarschule Silberberg, 141; Oberstufe, 167. (vf)

Auf eine Tasse Kaffee

Die Bahnhof- und die Biberstrasse haben sich zu einer kleinen «Ausgehmeile» entwickelt. Wer einen Kaffee trinken, sich ein Glas genehmigen oder etwas Kleines essen will, trifft auf ein abwechslungsreiches Angebot.

THAYNGEN Da, wo sich früher das Haushaltsgeschäft Buchter befand, ist nun das Bistro Roves. Nebst Kaffee, Tee und Schokolade kann man sich im gemütlich eingerichteten Lokal auch kalte Getränke genehmigen. Darüber hinaus gibts auch etwas für zwischen die Zähne. Unter anderem selber gemachte Kuchen und Cupcakes, kleine Snacks über Mittag, am Donnerstagabend sogenannte Mezze (eine Auswahl an orientalischen Vorspeisen) und am Samstagmorgen ein reichhaltiges Frühstück.

Trotz dieser Vielfalt liegt der Schwerpunkt von Inhaberin Vesna de Miguel auf den Torten. «Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht», sagt sie. Schon immer hat die gelernte Dentalassistentin gerne gebacken und ihre ausgefallenen Kreationen an Feste mitgebracht. Freundinnen haben sie ermutigt, daraus einen Verdienst zu machen. Für diesen Anstoss von aussen ist sie sehr dankbar. Auch wenn der Start alles andere als einfach war. «Im August 2019 habe ich aufgemacht. Im darauffolgenden März ist dann Corona gekommen», erzählt sie. Die 49-Jährige hat sich durch die beiden Pandemiejahre gekämpft. Das Durchhalten hat

sich gelohnt, denn jetzt nimmt die Zahl der Bestellungen langsam, aber stetig zu. «Eigentlich habe ich mit meinem Geschäft erst jetzt gestartet», sagt sie. Sie liefert Torten für Hochzeiten, Geburtstagspartys und Firmenfeste. Internet sei Dank kommen die Anfragen von überall her. Zum Glück, denn von Thayngen alleine und von den Kaffeekunden, die sie in ihrem Bistro verkauft, könnte Vesna de Miguel niemals alle Rechnungen bezahlen.

«Warteraum» zum Tattoo-Studio

Um Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen zu können, arbeitet Tamara Ranaldo schon seit über zehn Jahren an ihrem Wohnort in Thayngen. Mit ihrem «Tattoo 7» war sie schon an verschiedenen Orten, zuletzt an der Biberstrasse. Seit Februar ist sie am Kreuzplatz eingemietet, da, wo vorher der Reiatlieferservice war. Neu ist dem Tattoo-Studio ein Café angegliedert. Die Anregung dazu gaben die Kundinnen und Kunden, die zum Teil von weit her kommen. Wenn sie vor dem abgemachten Termin da waren oder auf der Reise nach Deutschland spontan vorbeischaute, war das bisher etwas schwierig. Jetzt können sie

ANZEIGE

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 16. August A1531468

19.30 Eden Culture - Lesen und Diskutieren im Adler mit Pfr. Matthias Küng, Lektüre und Diskussion des Buches «Eden Culture» von Dr. Johannes Hartl. Seiten 232-254 «7 Thesen für eine neue Renaissance»

Freitag, 19. August

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat
17.30 Eröffnungsfest «Generationentreff» mit Apéro und Besichtigung. Als Symbol für die «Generationen» werden wir einen grossen Kochtopf mit Zutaten aller Anwesenden füllen. Helfen Sie mit? Dann bringen Sie eine kleine Zutat mit.

18.30 Festakt (Parkplätze sind nur sehr eingeschränkt vorhanden)

Samstag, 20. August

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 21. August

9.45 Gottesdienst mit

Pfr. Matthias Küng und Musikgruppe. Anschliessend Kirchenapéro Kollekte: Livenet
11.30 Mittagessen für ALLE im Generationentreff – mit Anmeldung im Sekretariat bis am 18. August 2022, Tel. 052 649 16 58

Bestattungen: 22.-26. August, Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45-11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.refsh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Liebevoll angerichteter Kaffee. Bei «Tattoo 7» wird der Zucker in einem kleinen Glas mit Schraubdeckel serviert. Bilder: vf

in gemütlichem Ambiente

im Café Platz nehmen, bis Tamara Rinaldo ihre Behandlungssitzung im Tattoo-Studio beendet hat und sich zu ihnen setzen kann.

Mit dem bisherigen Geschäftsverlauf des Cafés ist die 47-Jährige sehr zufrieden. «Es kommt gut an», sagt sie. Wenn es das Wetter zulässt, kann man draussen sitzen und das Geschehen auf dem Kreuzplatz verfolgen. Unter den Gästen sind viele Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde. Auch solche, die nicht viel mit Tattoos am Hut haben. Die gelernte Autolackiererin und kaufmännische Angestellte sieht das Café denn auch als eine Art Schaufenster. «So sehen die Leute, dass ein Tattoo-Studio nicht nur dunkel und schwarz sein muss.» Auf der Karte sind Kaffee-, Schokoladen- und Ovomaltinegetränke in verschiedenen Variationen – unter anderem kann man sie mit dem Rahmlikör Baileys verfeinern lassen. Weiter gibt es alkoholische und nicht alkoholische Kaltgetränke. Und zum Essen sind Grilladen vom Dorfmetzger und Toasts erhältlich. Es gibt auch italienisches Eis und italienische Gipfeli. Dies hat mit Ehemann Claudio Rinaldo zu tun, der aus einer italienischen Familie stammt und im Café regelmässig mitarbeitet. Zuweilen helfen auch die Kinder aus.

Einen Tag pro Woche Gastgeberin

Eher unscheinbar ist das Lokal, das den Namen «Il Salotto» trägt. An der Biberstrasse gelegen, schräg gegenüber der Migros, fahren viele – ohne es zu achten – an ihm vorbei. Mit Erstaunen nimmt man zur Kenntnis, dass es schon seit sieben Jahren existiert. Der Name stammt aus dem Italienischen und heisst übersetzt «Wohnzimmer» oder «Salon». Entsprechend ist das Lokal auch eingerichtet – wohnlich und überschaubar. Es bietet Platz für lediglich zehn Personen. Ein paar Bistrotische mit Stühlen und ein dreiplätziges Sofa laden zum Verweilen ein.

Das Lokal, das lediglich donnerstags von 14 bis 19 Uhr geöffnet ist, wird von Sandra Fahlbusch betrieben. «Ich bin eine Wirtetochter», erklärt sie. Ihre Mutter betreibt die «Roseneck» in der Schaffhauser Altstadt. Mit dem «Salotto» in Thayngen lässt die 46-Jährige die alte Zeit wieder aufleben. «Das ist meine Leidenschaft», sagt sie. Die



Sandra Fahlbusch in ihrem Café, das nur zehn Plätze hat und wie ein Wohnzimmer eingerichtet ist.



Vesna de Miguel bewirbt nicht nur Gäste, sondern kreiert Torten für Geburtstage und Hochzeiten.

Freude stehe dabei im Vordergrund. Einkehren würden vor allem Stammgäste.

Wie der Name des Lokals ist auch die Getränkekarte italienisch geprägt. Um Cappuccino, Latte Macciato und andere Kaffeespezialitäten zubereiten zu können, hat Sandra Fahlbusch mit ihrem italienischstämmigen Mann einen Barrikurs besucht. Der Einfluss des südlichen Nachbarlands ist auch bei den Kaltgetränken zu erkennen; unter anderem gibt es «Aperitivo Sanbitter», Moretti-Bier und Wein aus Apulien und den Abruzzen.

Das berufliche Hauptstandbein der dreifachen Mutter ist der «Sugarroom», der sich ebenfalls in den Räumlichkeiten des einstigen Tante-Emma-Ladens befindet. Dort bietet sie von Montag bis Mittwoch Massagen an und entfernt Körperhaare mit einer besonderen Zuckerpaste. Der heute als Café genutzte Raum stand fünf Jahre leer und diente als Warteraum für die Kundschaft des «Sugarroom». Sandra Fahlbusch ist übrigens auch



Tamara und Claudio Rinaldo vor ihrem Lokal. Tattoos sind unverkennbar ihre Leidenschaft.



Der Biberbeck, den Gerda Baur (rechts) mit aufgebaut hat, ist zu einem Dorftreffpunkt geworden.

Vertriebspartnerin für Jemako-Reinigungsprodukte.

Selber gemachte Gipfeli

Von den hier beschriebenen Einkehrorten ist der «Beck vo de Biber» der grösste. Und er ist derjenige, der morgens als Erster öffnet – offiziell um 5.45 Uhr, doch manche Gäste klopfen schon früher an. 2018 gegründet, hat sich der «Beck vo de Biber» zum beliebten Dorftreffpunkt entwickelt. «Die Gäste setzen sich gerne zu anderen Gästen hin», erzählt Gerda Baur, die den Betrieb von Beginn an mit aufgebaut hat und jetzt zur vierköpfigen Geschäftsleitung gehört. Während der Pandemie sei der Café-Bereich während längerer Zeit geschlossen gewesen, erzählt sie. «Jetzt sind die Leute wieder ganz erpicht auf Begegnungen.» Zum Kundenkreis gehören unter anderem Handwerker (wegen des preisgünstigen Znünis), Mütter und Senioren.

Im Café gibt es neben Kaffee-, Tee- und Schokoladetränken auch Alkoholisches – unter anderem

Weine, Sekt und Apérol. Und wie es der Name sagt, führt der «Beck vo de Biber» auch ein Bäckerei- und Konditoreisortiment, das in der eigenen Backstube hergestellt wird. Weit herum bekannt sind die Brote, deren Teige bis zu 35 Stunden lang aufgehen und deshalb besonders köstlich sind. Seit ein paar Wochen wird zudem ein Sauerteigbrot verkauft. Und wer Gipfeli mag, erhält beim Biberbeck solche aus selber hergestelltem Butter-Blätterteig. Gegen den Mittagshunger hat es je nach Wochentag Flammkuchen im Angebot sowie warme Toasts, Canapés, Pizzas und «Tünne». (vf)

Beck vo de Biber, Bahnhofstrasse 2, Thayngen; Dienstag bis Freitag, 5.45 bis 18.30 Uhr, Sa., 5.45 bis 14 Uhr; www.beckvodebiber.ch.
Il Salotto, Biberstrasse 25, Thayngen; Donnerstag, 14 bis 19 Uhr; www.sugarroom.ch.
Roves, Bahnhofstrasse 32, Mittwoch bis Freitag, 11 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr; www.roves.ch.

Tattoo 7 and Coffee Bar, Kreuzplatz 1, Thayngen; Donnerstag bis Samstag, 8 bis 22 Uhr; 076 377 18 18.

KINDER Fest

Mittwoch, 24. August 2022
ab 13.30 Uhr

(bei schlechter Witterung:
Donnerstag, 25. August, oder
Freitag, 26. August, oder
Mittwoch, 31. August)

Das grosse Fest
für alle Kinder
ab Kindergartenalter
aus dem ganzen Kanton
sowie Flurlingen,
Feuerthalen,
Uhwiesen,
Dachsen und
Diessenhofen etc.

Grosses Feuerwerk ab ca. 21.00 Uhr
Festkartchen: Fr. 20.- pro Kind

Beginn Vorverkauf: Dienstag, 2. August,
Schaffhauserland Tourismus, Vordergasse 73

Auskunft über die Durchführung:
Tel. 1600 (Club/Vereine), ab 10.00 Uhr
3 Böllerschüsse um 12.00 Uhr
Informationen unter: www.munot.ch



MUNOTVEREIN SCHAFFHAUSEN

A1531239

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Einladung zur öffentlichen Vorstellung "Schulraum-Erweiterung Silberberg"

**Donnerstag, 25. August 2022, 17.45 – 18.45 Uhr
im Reckensaal Thayngen, Schulstrasse**

In einem zweistufigen Gesamtplaner-Wettbewerb hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Fachgremiums den Sieger bestimmt. An dieser Veranstaltung werden alle eingereichten Projekte ausgestellt sowie der weitere Verlauf von Vertretern des Gemeinderates und der Schule präsentiert.

Der Gemeinderat Thayngen freut sich auf Ihr Erscheinen.

A1531424

12. Thaynger Fischessen



**Samstag, 20. August, ab 11.00 Uhr
beim Weierli an der Biberstrasse**

Frische Felchenfilets, Wein, Bier, Most
etc. im Offenausschank. Auch Servelats
und Bratwürste sind zu haben.

**ca. 18.00 Uhr
Festakt: 50 Jahre Schifferclub**

Festzelt.

*Verbringen Sie einen gemütlichen
Samstag beim Schifferclub*

A1530847

Frühschoppenkonzert mit grossem Brunch-Buffer

am Sonntag, 21. August 2022

von 10.00 bis 13.00 Uhr

Restaurant Reiatstube

Opfertshofen

mit der



Durchführung bei jeder Witterung

Reservierungen erwünscht

Tel. 052 649 34 16

A1531209

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

**Donnerstag, 25. August 2022, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen**

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenlisten
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 04/2022 vom 23. Juni 2022
3. Volksinitiative
«Wiedereinführung der Gemeindeversammlung» -
Feststellung der Gültigkeit und Empfehlung zur Annahme
4. Motion SVP-Fraktion
«Überprüfung der Rechtsform des Seniorenzentrums
Im Reiat» - Erheblichkeitsberatung
5. Interpellation GLP-Fraktion vom 8. Juli 2021
«Energiestrategie – Förderung von erneuerbarer Energie in
Thayngen» - Beantwortung
6. Information GR
-Schulhauserweiterung Silberberg:
kurze Zusammenfassung Infoveranstaltung
-Kontrollen ruhender Verkehr
-Planungsstand Badi-Projekt
7. Verschiedenes

Gemeinderat Thayngen

A1531400

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2818 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen.

am Dienstag, 30. August 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1519862

«Wir machen absoluten Top-Wein»

Was macht eigentlich Philippe Brühlmann? Der frühere Gemeindepräsident gibt Einblick in sein neues Aufgabengebiet.

SCHAFFHAUSEN Unweit der Herblinger Autobahnausfahrt stehen die Gebäude des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbands Schaffhausen (GVS). In einem davon, im zweiten Stock, hat Philippe Brühlmann sein Büro. Es ist schlicht und nicht sehr gross. Seit April 2021 ist Brühlmann Geschäftsführer der GVS Schachenmann AG – sie umfasst den Betriebszweig, der sich mit Wein und Getränkehandel befasst.

Wie immer verbreitet der 49-Jährige positive Stimmung. «Ich habe eine tolle Aufgabe», schwärmt er. Das Aufgabenspektrum sei breit. «Ich bin das Mädchen für alles» sagt er mit einem Augenzwinkern, «wie früher als Thaynger Gemeindepräsident.» Jetzt befasse er sich aber nicht mehr mit politischen Geschäften. «Es geht um die Sonne im Glas und in den Herzen der Menschen.» Zu seinem Pflichtenheft gehört das Führen eines 25-köpfigen Teams. Er befasst sich mit dem Traubeneinkauf, mit Öffentlichkeitsarbeit, mit Marketing und mit anderen betrieblichen Aufgaben.

Freude am Repräsentieren

Der Zeit als Gemeindeoberhaupt trauert Philippe Brühlmann nicht nach. «Ich war wahnsinnig gerne Gemeindepräsident», sagt er. Doch die politische Arbeit fehle ihm nicht. Hingegen habe er während der fast neun Jahre in der Exekutive



Philippe Brühlmann im Barriquekeller der GVS Schachenmann AG. Bild: vf

sehr gerne mit dem Team im Gemeinderat und in der Verwaltung gearbeitet. Gerne habe er auch Thayngen als «tolle Gemeinde» nach aussen repräsentiert.

Das Repräsentieren liegt dem Barzheimer. Auch jetzt, in seiner neuen Funktion. Er streicht die Stärken der GVS Schachenmann AG hervor. «Wir machen absoluten Top-Wein», sagt er. «Und mit Michael Fuchs haben wir einen der besten Kellermeister der Schweiz.» Er räumt ein, dass seine Aussagen nicht ganz deckungsgleich sind mit der Aussenwahrnehmung der Firma und ihrer Produkte. «Unser Image ist nicht das, was es sein sollte.» Es sei deshalb auch seine Aufgabe, dies zu ändern, wegzukommen vom «Industrial Touch»,

von den in den Köpfen verhafteten Bildern der einfachen Landweine, weg von der Genossenschaft, die im ganzen Kanton Trauben aufkauft und zu einem Einheitswein presst. Man sei auf gutem Weg, betont der Geschäftsführer. Er verweist auf die vielen Auszeichnungen, die die GVS Schachenmann AG in den letzten Jahren im In- und Ausland gewonnen hat. Er spricht auch von «Systemrelevanz». Das Unternehmen, das einen Viertel der Schaffhauser Traubenproduktion aufkauft, garantiere vielen Winzern im Kanton und im angrenzenden Zürcher Weinland ein verlässliches Einkommen.

In den ersten Monaten nach dem Stellenwechsel galt es, sich in die neue Aufgabe einzuarbeiten.

Wie schon bei der Gemeinde Thayngen hat Philippe Brühlmann im Betrieb mit angepackt. Er wollte von Grund auf Bescheid wissen. So war er zum Beispiel in der Traubenanbahnung, in der Kellerei und in der Abfüllerei. Er war an Rebbegehungen und belegte auch Kurse in Weinkunde. In welche Richtung sich das Weinjahr 2022 entwickelt, ist laut dem Schachenmann-Geschäftsführer nicht klar vorauszusehen. Zu Beginn des Sommers habe es sehr gut ausgesehen. «Doch mittlerweile hat die Trockenheit um sich geschlagen.» An vereinzelt Lagen werde es langsam kritisch.

Die Arbeit fliegt mit

Ausserhalb der Arbeitszeit befasst sich Philippe Brühlmann immer noch leidenschaftlich mit der Fliegerei. Ausser mit Motorfluggeräten ist er nun auch mit dem Gleitschirm unterwegs. Er macht zurzeit die entsprechende Ausbildung. Mit der Arbeit bleibt er aber auch in luftigen Höhen verbunden: Auf seinem Schirm prangt gross und deutlich das GVS-Weinlogo.

Am Schluss kehrt das Gespräch für diesen Zeitungsbeitrag noch einmal auf die Thaynger Politik zurück. Mit grossem Interesse verfolge er die Entwicklung, doch seine Meinung öffentlich kundtun wolle er nicht. «Wie es sich für einen Alt-Gemeindepräsidenten gehört, äussere ich mich dazu.» Nur zu einem sagt er etwas. Die von einer Initiative geforderte Abschaffung des Einwohnerrats begrüsst er. In der Zeit, als er selber im Parlament sass, habe er eine Motion eingereicht, die knapp abgelehnt wurde. «Damals als Einwohnerrat wollte ich mich selber abschaffen.» (vf)

Einbruch im Restaurant der Reiatbadi

HOFEN In der Nacht von vergangener Dienstag auf Mittwoch hat sich eine unbekannte Täterschaft Zugang zum Restaurant der Reiatbadi verschafft. Sie zertrümmerte am Eingang, wo man den Eintritt löst, die Scheibe mit einem grossen Stein. Dann öffnete sie das Fenster und stieg ins Schwimmbadgebäude ein.

Am nächsten Morgen sah Badi-pächter Tom Luley die Scherben am Boden. Ebenfalls stellte er fest, dass der Strom unterbrochen war – ver-

mutlich, um Überwachungsgeräte auszuschalten. Infolge des Stromunterbruchs waren auch die Kühlgeräte ausser Betrieb. Des Weiteren war die Terrassenküche durchwühlt worden. Und in der Kasse fehlte der Grundstock an Noten und Münzen.

Ein Team der Polizei kümmerte sich um die Spurensicherung. Sie bittet Personen, die sachdienliche Hinweise zu diesem Einbruchdiebstahl machen können, sich bei der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale,

052 624 24 24, zu melden. Unlängst ist es in einem Klettgauer Schwimmbad zu einem ähnlichen Vorfall gekommen.

Nachdem das Polizeiteam wieder abgerückt war, räumten der Badiwirt und seine Partnerin die Scherben weg. Das Loch im Fenster klebten sie mit gelbem Klebband zu. Das Ergebnis sah aus wie eine Strahlensonne. «Nachem Räge schiint d' Sonne», sagte der Wirt, der nie um einen guten Spruch verlegen ist. (vf)



Badipächter Tom Luley und das grosse Fensterloch im Eingangsbereich. Bild: vf

Reise nach Brasilien und zurück

Die Thaynger Flötistin Regula Bernath bringt nach sechs Wochen in Brasilien nebst vielen Erinnerungen und Bekanntschaften auch Notenmaterial und Improvisationslust nach Hause. **Andreas Schiendorfer**

JOINVILLE (BR) In der Schweiz und nicht zuletzt im Kanton Schaffhausen herrschte um 1850 ein riesiger Emigrationsdruck. Neben Amerika, dem klassischen Ziel der Überseeauswanderung, war einige Jahre lang auch Brasilien eine beliebte Destination – bis zu Hause klar wurde, dass die Auswanderer eine oft sklavenähnliche finanzielle Abhängigkeit erwartete. In der Kolonie Dona Francisca, dem heutigen Joinville im Bundesstaat Santa Catarina, war die Situation zwar etwas weniger dramatisch als in den Kaffeepflanzungen um São Paulo, doch immer noch hart genug. Unter den rund 450 Schaffhauserinnen und Schaffhausern, die zwischen 1850 und 1856 dorthin auswanderten, befinden sich auch die drei jungen Thaynger Jakob Kummer, Johann Ogg und Johann Stamm mit ihren Familien.

Kontakte seit über 20 Jahren

Fast 150 Jahre später wurden 1998 regelmässige Kontakte zwischen dem Kanton Schaffhausen und Joinville aufgenommen. Sie mündeten 2008 in eine offizielle



Regula Bernath spielt im Stadtpräsidium von Joinville. In der Bildmitte Vizepräsidentin Rejane Gambin und rechts daneben Präsident Adriano Silva. Bild: Rogerio Silva

Partnerschaft, die vor allem vom Verein Partnerschaft Schaffhausen-Joinville mit Leben gefüllt wird. Im Juni dieses Jahres wurde in Schaffhausen zwischen dem Kräutergarten des Museums und dem Mosergarten die in Joinville gezüchtete Taglilie *Hemerocallis schaffhausiensis* eingepflanzt. Und vom 4. Juli an besuchte die Thaynger Flötistin Regula Bernath als kulturelle Botschafterin Schaffhausens während sechs Wochen Joinville und Curitiba. Auf ihrer Webseite informierte sie in einem Blog, den man immer noch nachlesen kann, über ihren Aufenthalt.

Nicht zuletzt erzählt sie von verschiedenen Konzerten, die sie bestreiten durfte, erzählt von den Besuchen der städtischen Musikschule und einer privaten Orchesterschule in Joinville sowie der Schweizer Schule in Curitiba und

von den dort durchgeführten Masterclass-Kursen.

Zurück mit brasilianischen Noten

Auf dem Programm standen neben Museen und einem bekannten Tanzfestival auch offizielle Kontakte mit Stadtpräsident Adriano Silva und der Vice-Prefeita Rejane Gambin sowie dem Instituto Suíço de Joinville, geleitet von der Töpferin Roseli Ritzmann. Neben vielen persönlichen Kontakten, landschaftlichen und kulturellen Eindrücken ist die Flötistin letzten Freitag musikalisch bereichert nach Thayngen zurückgekehrt. Regula Bernath: «Im Gepäck habe ich viel Notenmaterial und grosse Lust auf die *roda de choros*, die Runde des Choros, bei dem die Flöte eine wichtige Rolle spielt. Dabei haben mich die Improvisationskünste der brasilianischen Musiker tief beeindruckt.»

Fussball

Diese Woche erfolgt der Start in die Saison 2022/2023. Mit Cupspielen auf kantonaler beziehungsweise regionaler Ebene nehmen unsere Herren-Teams als Erste den Wettspielbetrieb wieder auf. Über Ihren Besuch auf dem Sportplatz Stockwiesen freuen wir uns.

Nächste Spiele

Di., 16. August, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Ramsen 2 (SH-Cup); 20.15 Uhr: FC Winterthur 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1 (Vorbereitung); **Do., 18. August, 18 Uhr:** Cholfirst United – Reiat United Junioren C (Vorbereitung); 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – NK Dinamo Schaffhausen 1 (SH-Cup); **Sa., 20. August, 10 Uhr:** FC Ellikon Marthalen b – Reiat United Junioren C (Vorbereitung); 18 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Neunkirch (Vorbereitung in Lohn); 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Diessenhofen 1 (Regiocup).

Stefan Bösch FC Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Layout Michael Hägele
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr



Lernende auf den Spuren von Sherlock Holmes

SCHAFFHAUSEN Sherlock Holmes hat die Seiten gewechselt und gehört nun der Schaffhauser Unterwelt an. Alle Beweismittel gegen den Meisterdetektiv sind kürzlich bei der Polizei gestohlen worden. Übrig geblieben sind nur ein paar Rucksäcke, aus denen es verdächtig tickt...

Am Donnerstag nahmen sich Lernende der Gemeinde Thayngen der Rucksäcke an. Diese waren Teil einer kriminalistischen Schnitzeljagd, die sie durch die Schaffhauser Altstadt führte. In Gruppen (siehe Bild) tüftelten sie an Zahlenkombinationen herum, lösten Rätsel und fügten Informationen zu einem Gesamtbild zusammen. Zwischendurch machten sie halt in der Eisbude El Bertin. Und zum Abschluss des alljährlichen Lehrlingsausflugs kehrten sie im Restaurant «US-Mex» ein. Den Nachmittag organisiert hatte Giovanni Provenzano, der neue Lehrlingsverantwortliche der Gemeinde. Die Detektiv-Schnitzeljagd kann übrigens online gebucht werden unter sherlock-has-fallen.ch. Der Neuhauser Lehrer und Lokalpolitiker Marco Torsello hat sie sich während der Pandemie ausgedacht. (Bild und Text: vf)

Finissage mit Hofkonzert

Am Ende der Kunstausstellung «Experimentelle» findet jeweils eine Konzertmatinee statt. Dieses Jahr ist sie eingebettet in die von der Thaynger Flötistin Regula Bernath initiierte Konzertreihe «Musik – frisch ab Hof».

THAYNGEN Es sind insgesamt fünf Konzerte, welche unter dem Titel «Musik – frisch ab Hof» in diesem Jahr veranstaltet werden. Während das erste Konzert bereits mehrere Wochen hinter uns liegt, findet das zweite am kommenden Sonntag unter dem Patronat des Kulturvereins Thayngen-Reiat statt. Es bildet gleichsam den Schlusspunkt der diesjährigen internationalen Kunstausstellung «Experimentelle 21», welche gleichzeitig an fünf Orten in vier Ländern stattfindet. Auch in diesem Jahr ist der «Sternen» in Thayngen wieder der Schweizer Austragungsort dieses kulturellen Anlasses. Die Ausstellung kann nochmals am kommenden Sonntag, 21. August, von 13 bis 17 Uhr besucht werden.



Bestreiten das Konzert vom nächsten Sonntag (von links): Regula Bernath, Anita Kuster und Annette Kuhn. Bild: zvg

Die Ausführenden der diesjährigen «Experimentelle»-Matinee, welche um 11 Uhr auf dem Erlenhof beginnt, sind Regula Bernath, Flöten, und Anita Kuster, Posaune und Alphorn, sowie die Schaffhauser Schauspielerin Annette Kuhn, welche mit Schaffhauser Sagen und anderen Texten den Bogen über dieses spezielle Konzert spannen wird. «Musik frisch ab Hof» wird durch Beiträge der öffentlichen Kulturförderung, diverser Stiftungen und Sponsoren sowie Kollekten finanziert.

Voranzeige nächste Konzerte: Sonntag, 4. September, 11 Uhr, Erlenhof, Thayngen – es spielen Daniela Müller, Violine, Regula Bernath, Flöte, und Carolina Mateos, Viola; 25. September, Rosengasse 16, Schaffhausen; 2. Januar 2023: reformierte Kirche, Thayngen.

Paul Ryf
Kulturverein Thayngen-Reiat

Sonntag, 21. August, 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thay.; Anmeldung erwünscht: info@regulabernath.ch, 0793621620; Kollekte.

Zum zwölften Mal Fischessen

THAYNGEN Nach zweijährigem, coronabedingtem Unterbruch ist es wieder so weit. Der Schifferclub führt am kommenden Samstag zum zwölften Mal sein Thaynger Fischessen durch. Frische Felchenfilets mit hausgemachter Tatarsauce, Bratwürste und Cervelats werden angeboten. Dazu Getränke, Kaffee und Kuchen. Im clubeigenen Festzelt kann das Fischessen auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden. Die ersten Felchen sind ab 11 Uhr zu haben.

Der Schifferclub wollte eigentlich schon vor zwei Jahren sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Denn er wurde im 1970 gegründet. Doch die Pandemie machte uns einen Strich durch unsere Absicht. Das werden wir nun dieses Jahr mit einer kleinen Feier nachholen.

Um etwa 18 Uhr wird der Präsident einen kurzen Rückblick über die Anfänge halten und über die heutige Situation sprechen. Eine Abordnung der Gemeinde sowie einige Gäste, die dem Club nahestehen, sind ebenfalls eingeladen.

Heinz Bühler
Schifferclub Thayngen

Samstag, 20. August, ab 11 Uhr, Weierli, Biberstrasse, Thayngen.

Dä Wienachtsmarktwichtel im Thayngerland

Wider mol flitzt dä Wienachtsmarktwichtel is Thayngerland – im luftig püntklätä Summergwand.

Er treit ä Wasserfläschli mit und weiss – für än Spaziergang über Mittag ischäs eifach vil z'heiss.

Aber er wet gärn cho gügslä wiä dä Platz ussiäht – wo i vier Mönät dä Wiehnachtsmarkt gaschtiert.

Am 10. Dezember ischäs dänn ändlich sowiit – was ufäm Chiläplatz wider ganz vil glanzvoll verzauberäti Marktständ git.

Aber bis döt anä passiert no vil Schös aber au extrem Schlimms uf dä Welt – äs got leider fascht immer um Macht und ums Geld.

Am eintä End liidäd und verhungereäd Chind, Männä und Frauä – und am anderä End düänd d'Mänschä änannd d'Ländereiä und

äs Hab und Guät gwaltsam und uf grausami Art chlauä.

Da macht dä Wichtel sehr trurig und betrüäbt – Tränli kulleräd über diä rotä Bäggli, obwohl er sich dägegä bemüäh.

Sini Gedankä schweifäd vo dä schrecklichä Ereignis zu dä wundervollä Natur uf dä Thaynger Erdä – er wünscht sich fescht, das wider mol alles gnuäg berägnät söll werdä.

Dä Bodä isch bickelhart und furztrochä – und da Jahr hät in zu alläm Elend scho zwei mol ä Wäschpi gschtöchä. Diä Viichli suächäd Nahrig und händ extrem gärn Trübä, Zwätschgä und fleischigi Sachä – dämit si chönd sich und irän Nochwuchs satt machä. Aber äs sind Läbewesä, wo im Ökosystem au iri wertvoll Ufgob händ – au wänn mir diä Störefried am Ästisch überhaupt nid wänd.

Am ehrwürdigä Sternä bestunt er de lüchtänd Geraniäschmuck a dä uraltä Huswand – und grad dänn flügt ä Mariächäferli uf sini rächt Hand.

Er strahläd und seit liislig zu dä chlinä rotä/schwarz punktät Stück – bitte bring mir und allnä Herzensmänschä Fridä, Gsundheit und vil Glück.

Er lauft wiiter und gsiäht ganz fröhlich i Lüt vor äm Gmeindhus sitzä – uf äm Terrässli schö am Schattä und offäbar ohni z'schwitzä. Da isch wunderbar, wämä d'Mänschä wider gsiäht i dä Gsellschaft lachä – und hoffäntlich bliibänd ohni Maskä, wertvolli Erläbnis zämä machä.

Än feinä Ässänsduft stiigt i sini Stupsnasä – und er leit sich gmüätlich uf ä chlisäs Stück Rasä.

D'Chilägloggä schlot grad schö klingänd zu dä Mittagsziit – drum

entscheidät sich dä Wichtel, das än Mittagspfuser ziiitlich guät dinnä liit.

Er gnüsst diä warmä Sunnästrahlä und gheit inän schönä Traum – vom grossä glitzerndä Tannäbaum.

I sim Traum gits kein Chriäg, kein Wasser- und Strommangel und au kein Striit underänand – uf dä Welt und i sim schönä Thayngerland.

Mit sim Summertraum möcht er sich gärn bis im Dezember verabschiedä – er druckt fescht sin chlinä Dumä zämä mit äm Wunsch, dass bis dänn niämert me muä liidä.

Er wünscht allnä Iwohner im ganzä Thayngerland ä wundervoll i Ziiit und äs Dradänkä – änannd immer Verständnis, Wertschätzig und Hilfsbereitschaft z'schänkä.

Marion Fringer
im Namä vom
Wienachtsmarktwichtel



Von links: Alice Uehlinger, Tobi Rechsteiner, Sime Erhard und Paolo Schwarb. Bild: zvg

Authentischer Folk in der Badi

HOFEN Sany Saidap sind vier Stimmen, untermalt mit Fiddle, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. Sie spielen Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu Musik mit amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun. Sany Saidap nehmen von allem ein wenig, reichern die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, graben altbekannte Klassiker aus oder zaubern ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor. Die unbändige Spielfreude haben sie zum Markenzeichen gemacht und zelebrieren damit auf der Bühne ihre Begeisterung für authentischen, berührenden und wilden Folk. Am kommenden Samstag sind sie in der Reiat-Badi. (r.)

Samstag, 20. August, ab 17 Uhr, Reiat-Badi, Hauptstrasse 1, Hofen; www.reiatbadi.ch.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1531372

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth 24. – 28. August 2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.

Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781

Drei Tage Scheunenfest

Der Musikverein Schlatt am Randen führt am kommenden Wochenende zum 37. Mal sein traditionelles Scheunenfest durch. Ein breites musikalisches und kulinarisches Angebot lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

SCHLATT AM RANDEN Die Baholz Musikanten aus Schlatt am Randen unter Leitung von Fabian Zipperer werden am Samstagabend bei hoffentlich lauen Temperaturen ab 19 Uhr die Liebhaber von Blasmusik in Stimmung bringen, bevor ab 22 Uhr bei freiem Eintritt die Open-Air-Party mit DJ C-Baker aus der Schweiz startet. An der längsten Bar im Hegau wird durch 90er- und 2000er-Sound echtes Partyfeeling erzeugt.

Frühschoppen am Sonntag

Zum Frühschoppen ist am Sonntagmorgen ab 11 Uhr der Musikverein Dittishausen zu hören. Daran anschliessend unterhält der Musikverein Schleithelm die Scheunenfestbesucher. Dazwischen gibt es Einlagen vom Fanfarenzug Castellaner aus Riedheim und den Kindern der Musikalischen Früherziehungsgruppen des Musikvereins Schlatt am Randen. Nachwuchstalent Lukas stellt ab 17 Uhr sein Können mit Keyboard und Akkordeon unter Beweis, und ab 18 Uhr darf man auf die eigens für diesen Abend zusammengestellt Formation

«Spontan Böhmisches 3.0» gespannt sein. Selbstverständlich wird es am Sonntag wieder ein Kinderprogramm geben. In diesem Jahr erstmals angeboten und betreut vom Team des Kindergartens Schlatt am Randen.

Beim Seniorennachmittag am Montag werden ab 14.30 Uhr die Gäste vom Musikverein Schlatt am Randen unterhalten, bevor erstmals zum Handwerkervesper die Schlossbergmusikanten aus Güttingen aufspielen. Für Stimmung am Grossen Bierabend sorgen der Musikverein Schwandorf und in altbekannter Manier die Trachtenkapelle Stetten. Michael Mayer und seinen Musikern wird es sicherlich in kürzester Zeit gelingen, dass das Publikum auf den Bänken steht, mitsingt und mitklatscht.

Braten mit Salaten

Kulinarisch verwöhnen die Schlatter Musiker ihre Gäste neben Speisen vom Grill unter anderem am Sonntag zum Mittagessen mit Braten und Salatteller, am Montag mit einem Handwerkervesper, selbst gebackenen Kuchen in der Kaffeestube, an der Bar und am Weizenstand und mit verschiedenen Cocktails an der Cocktail-Bar.

Alfons Zipperer Musikverein Schlatt am Randen

Samstag, 20., bis Montag, 22. August, Bahnhofstrasse, Schlatt am Randen.

■ BIBELVERS DER WOCHE

Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen. Sprüche 31, 10.

ANZEIGE



Laborant/in (Teilzeit möglich)

Sie verfügen über eine entsprechende Ausbildung, arbeiten gerne selbstständig und haben fundierte Laborkenntnisse?

Aufgabenbereich:

- Laborversuche
- ROS-Qualitätskontrolle und kleine Fabrikationschargen
- Stabilitätskontrolle und Qualitätskontrolle der Endprodukte
- Einhalten GMP/ISO 22716

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Lohnvorstellung bitte per Mail an: info@trybol.ch

A1531530



AGENDA

DI., 16. AUGUST

■ **Unihockey U16** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

DO., 18. AUGUST

■ **Unihockey U16** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **Spieleabend für Erwachsene** mit Trudi Dosenbach, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 19. AUGUST

■ **Värslimorge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Bibliothek, Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Unihockey U11** 17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **Eröffnungsfest** Generationentreff, ab 17.30 Uhr, Schlattergasse 11, Thayngen.

■ **Unihockey U13** 18.45 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

■ **«Lerne Deine Heimat kennen»** heimatkundlicher Ausflug entlang der Biberstrasse, 19 Uhr, Treffpunkt Kreuzplatz, Bibliothek.

SA., 20. AUGUST

■ **Fischessen** des Schifferclubs Thayngen, ab 11 Uhr, Wiese beim Spielplatz Weiherli, Thayngen.

■ **Oldie-Night** mit Liveband Ignition, ab 19 Uhr, Alter Schiessstand Weier, Thayngen.

■ **Konzert** Sany Saidap mit Acoustic Folk'n'Roll, ab 17 Uhr, Reiatbadi, Hofen.

SO., 21. AUGUST

■ **Konzert** «Musik frisch ab Hof», 11 Uhr, Erlenhof, Th.

■ **Finissage** Experimentelle 21, 13 bis 17 Uhr, «Sternen», Thayngen.

DI., 23. AUGUST

■ **Unihockey U16** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Th.